

Pressebetreuung:

Bettina Englerth
0163-84 373 48
bettinaenglerth@gmx.net

München, 24. Oktober 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

ACHTUNG! Bimovie 19. Eine Frauenfilmreihe findet dieses Jahr **schon ab Freitag 08.** bis Samstag 16. November im Maxim Kino statt.

Zur Eröffnung am Freitag dem 8.11. laden wir Sie herzlich zu Wein, Pizza und einem ausführlichen persönlichen Gespräch ein.

Da die Vorstellungen in der Regel sehr gut besucht sind, bitten wir Sie um telefonische Reservierung Ihrer Pressekarten.

Die unten angefügten Texte sowie Bildmaterial stehen unter www.bimovie.de als Download bereit bzw. können als Presse CD an Sie verschickt werden. Bitte kontaktieren Sie mich, wenn Sie an weiterem Material, Informationen oder einem Interview interessiert sind. Ich stehe sehr gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Bettina Englerth - Das Bimovie Team

Pressemitteilung

Bimovie 19, eine Entdeckungsreise in das Kino von, für und über Frauen.

Zum 19. Mal kommt mit **Bimovie** ein gleichsam informatives, spannendes und genussvolles Kinoprogramm zur Aufführung, das in München einzigartig ist.

BIMOVIE ist ein alljährliches Kinoereignis, das man einfach nicht verpassen darf.

Unsere Filme 2013

Wir eröffnen mit einer Dokumentation über die Tanzrevolutionärin und Schauspielerin der 20er und 30er Jahre, **Valeska Gert**, die Volker Schlöndorff zum Glück noch 1 Jahr vor ihrem Tod 1978 fertig stellen konnte. **Nur zum Spaß, nur zum Spiel – Kaleidoskop Valeska Gert** nimmt uns mit in die „Roaring 20ies“, nach Berlin, das sie, als „entartet“ diffamiert, verlies, und weiter in die von ihr geführten Kabaretts in Paris, London, Hollywood und New York. Ihr-sinnig frei, das war Valeska Gert, ganz bei sich und außer sich im Ausdruck, in Trance, im Tanz. Sehenswert.

Am 75. Gedenktag an die Novemberpogrome 1938, zeigen wir den starken Film von Anja Salomonowitz **Das wirst Du nie verstehen** über Erinnerung und Erinnerungslücken und einen Film über Widerstand: **Lisa Fittko: Doch wir, sagten wir, wir ergeben uns nicht...** von Constanze Zahn.

Margarita – unser Spielfilm am Eröffnungsabend – ist eine dicht gewebte Erzählung über die Ausbeutung illegalisierter Migrant_innen im Gewand des Lesbenfilms. Der Homophobie-Problematik demonstrativ entwachsen feiert Margarita die Liebe als erlösende Universalkraft.

Eine weitere Spielfilm-Perle ist das niederländische – aber in Amerika spielende – Roadmovie **Jackie – Wer braucht schon eine Mutter**. Holly Hunter als verschrobene Hippie-Leihmutter, die zwei Schwestern auf den Trip ihres Lebens schickt. Hinreißend und sehr lustig!!

Mutige Frauen aus aller Welt – Iran, Ägypten, Indien, Südafrika, Kambodscha – runden das Programm ab und haben uns viel zu erzählen.

Salma – die neue Dokumentation von Kim Longinotto – über die legendäre Aktivistin, Politikerin und Poetin **Salma**, die es schaffte, den frauen-verachtenden tamilisch/ muslimischen Traditionen ihrer Region zu trotzen und ihren Weg zu gehen.

In **Kairo 678 – Aufstand der Frauen** verbünden sich drei Frauen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten in Ägypten um die permanente sexuelle Belästigung von Frauen in Ägypten zu enttabuisieren und dagegen vorzugehen.

Im dokumentarischen Film **A Difficult Love** gibt Zanele Muhoni, eine vielfach ausgezeichnete südafrikanische Künstlerin, Zugang zum Leben schwarzer Lesben in Südafrika. Mit ihren Fotoarbeiten, (documenta 2012!) verschafft sie der schwarzen Queer-Community Sichtbarkeit. Die Kurz-Doku **Enraged by a picture** berichtet als Vorfilm darüber.

Mehrfach ausgezeichnet – z.B. Jury Award for Best Feature 2012 San Francisco International LGBT Film Festival – ist der iranische Spielfilm **Facing Mirrors (Aynehaye Rooberoo)**. Während einer Taxifahrt treffen aufeinander: Adineh, die transgender ist, sich selbst Edi nennt und auf der Flucht vor ihrer reichen Familie zur Geschlechtsanpassung das Land verlassen will, und Rana, strenggläubige Muslima. Ein Film über Freundschaft und Verbundenheit trotz aller Unterschiede mit wunderbaren, starken Darstellerinnen.

Darüber hinaus – unsere **Kurzfilme** in diesem Jahr mit eigenem Programmplatz.

Besonders erwähnenswert: **2 Girls Against The Rain**, die erste Dokumentation über ein lesbisches Paar aus Kambodscha, das gemeinsam die Jahre der Roten Khmer überlebt und deren Liebe alle Widerstände, auch die ihrer Familien, überwunden hat.

Hintergrund

Was 1991 als Experiment begann, qualitativ hochwertige, aber auch radikale Filme, die sich mit Geschlechterfragen auseinandersetzen sowie Filme von & für Frauen zu einer Filmreihe zusammenzufassen, entpuppte sich als durchschlagender Erfolg. Von Anfang an widmete sich **Bimovie** nicht nur dem Frauen- oder Lesbenfilm, sondern setzte auch stark auf Filme, die eben diese Identitäts- und Repräsentationspolitik in Frage stellen. Mit nunmehr 20 Jahren ist **Bimovie** aus der Münchner Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken und ein fester Termin im Jahreskalender vieler filmliebender und frauenbewegter Münchnerinnen und Münchner. Ein Qualitätsmerkmal von **Bimovie** sind nicht nur die vielen Erstaufführungen, sondern auch die Leidenschaft, mit der unbekannte und besondere Filme entdeckt und aufgeführt werden. **Bimovie** bietet so alljährlich dem Münchner Publikum die Möglichkeit, eine Vielzahl von herausragenden Filmen zu sehen, die ansonsten ungezeigt blieben. Veranstaltet wird **Bimovie** von den **Geierwallis**, einem offenen Zusammenschluss von Frauen, die selbst im Filmbereich tätig sind oder die sich für das Kino begeistern und dieses Festival ehrenamtlich und in ihrer Freizeit organisieren. Die sehr gut vom Publikum angenommene Filmreihe ist auch eine Erfolgsgeschichte der Filmstadt München. e.V., die als Förderin die jährlich stattfindende Veranstaltung erst möglich macht.